

119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Beyerns Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studirenden Jugend in Halle, da
die selbe, nach geendigten Curze mit dem
Regimente wieder Insfeldt eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade der Hof-Freischafter
Hofe Joh. Friederich Becker, von seiner
Vottern, Berlin, 1762.
4. Brief, wegen der absterbend Joh. Piltz
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch-Gymnasy Insfeldt, 1762.
5. von dem Kaiser Collegio Insfeldt, 1762
6. der Lutherischen Ministry Insfeldt, 1762
7. Joh. Andrei Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Grunerin, 1762.
8. Swelife Wollending Sophia Elisabeth von
Birmare geborene von Cimbeck, die preussische
geschieden Hofe H. Franz Christoph von
Birmare yanosine Frau Gemahlin, Stodal. 1762.
9. feindlich Bizonnung bey der Vermählung H.
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautp. altster
bey der Insfeldt, 1761.
10. von der jüngsten Gräfin Insfeldt, 1761.
11. Gratulation zu der vermählung und geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindm. 1762.

Triebe des Herzens,

dem
Hochwürdigem, in Gott andächtigen
und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Johann Friedrich Bähr,

Königlich = Preussischen Consistorial = Rath,
General = Superintendenten des Herzogthums Magdeburg
und Abt des Klosters Bergen,

bei

Desselben

feierlichen Einführung

in das Stift und Kloster Bergen,

den 8 Octobr. 1762,

mit tausendfachen Segenswünschen

geweiht

von

M. Christoph Gottfried Jacobi,

Gräßl. Collegen = Bernhardsches Bibliothekar, beiderm. Diakon an der Oberpfarr und Prediger an der
Nicolaï = Kirche in Wernigerode, der Königl. Gesellschaft der st. Künste und Wissenschaften
in Churfürstl. Ehrenmitglieder.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochfürstlichen Hofbuchdrucker.



Wanderer und Wanderer

Imsonst empöret sich der Feinde Schwarm,
Vergebens sind die Widersacher rege;

Denn Gottes starker Arm
Bahnt selbst die längst von ihm entworfenen Wege.

Was Gott beschlossen, was sein Rath bedacht,
Muß doch zur rechten Zeit verkläret stehen;
Läßt manche finst're Nacht
Gleich keine Spur und keinen Ausgang sehen,

Ist gleich die Laufbahn oft gekümt und schwer,
Bleibt nur der Wanderer folgsam, muthig, stille;
Es heist doch hinterher:
So muß es gehen, so wars Gottes Wille.

Wann Gottes, so hat Deine Niedrigkeit
Vor zwanzig Jahren öftermals gelehret,
Als meine Lebenszeit
In Bergens Thoren sich beglückt genährte.

Dein Unterrichten bildete den Sinn
Der nur des Höchsten weiser Führung trauet,
Zum festesten Gewinn
Nach seines Führers Wink und Augen schauet.

Dein Wandeln zeugte, daß es Wahrheit sey,
Was Deine Lehren mir und andern priesen;
Du hast auch nachher frey
In allen Fällen Glaubensmuth bewiesen.

Nun stellt Gott heute Dich zum Zeugnis dar,
Zum Zeichen seiner nie gebrochnen Treue;
An Dir wird offenbar,
Daß es noch jezo niemanden gereue.

Wem er von Menschen ab auf den Jehova sieht,
Der Vorsicht Leistung mit Gehorsam ehret,
Verdenk und Unmuth schiebet
Und allen eignen Wählen gläubig wehret.

Dem solchem wird das beste Loos zu Theil;
Der Herr, dem er im Keinen treu gelehret,
Giebt immer größtes Hül,
Bis er ins Vaters Reiche glänzend schwebet.

Hochwürdiger, die Ehrfurcht nimmt mich ein,
Und wer auf Bergen Dich vordem gekennet,
Muß heut gerühret seyn,
Da Gott Dich nun zum Haupt dafelbst erkennet.

Bergöbne, daß auch mir Dein neuer Stand
Ein neues Denkbild des Vertrauens ätze,
Dadurch ich Gottes Hand
Noch immer besser für mein Bestes schätze.

Sein Name bleibe Dir das feste Schloß,
Darin Du täglich neue Kraft erlangest!
Was sich am Kreuz ergoß,
Bleibt doch Dein bester Schmutz, darin Du prangest!

Darin Du Segen, Heil und Wohlergehn
Auch vielen andern priesterlich erstehst:
Noch viele werdens sehn,
Wie gut Du Dich mit Deinem Gotte stehst.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

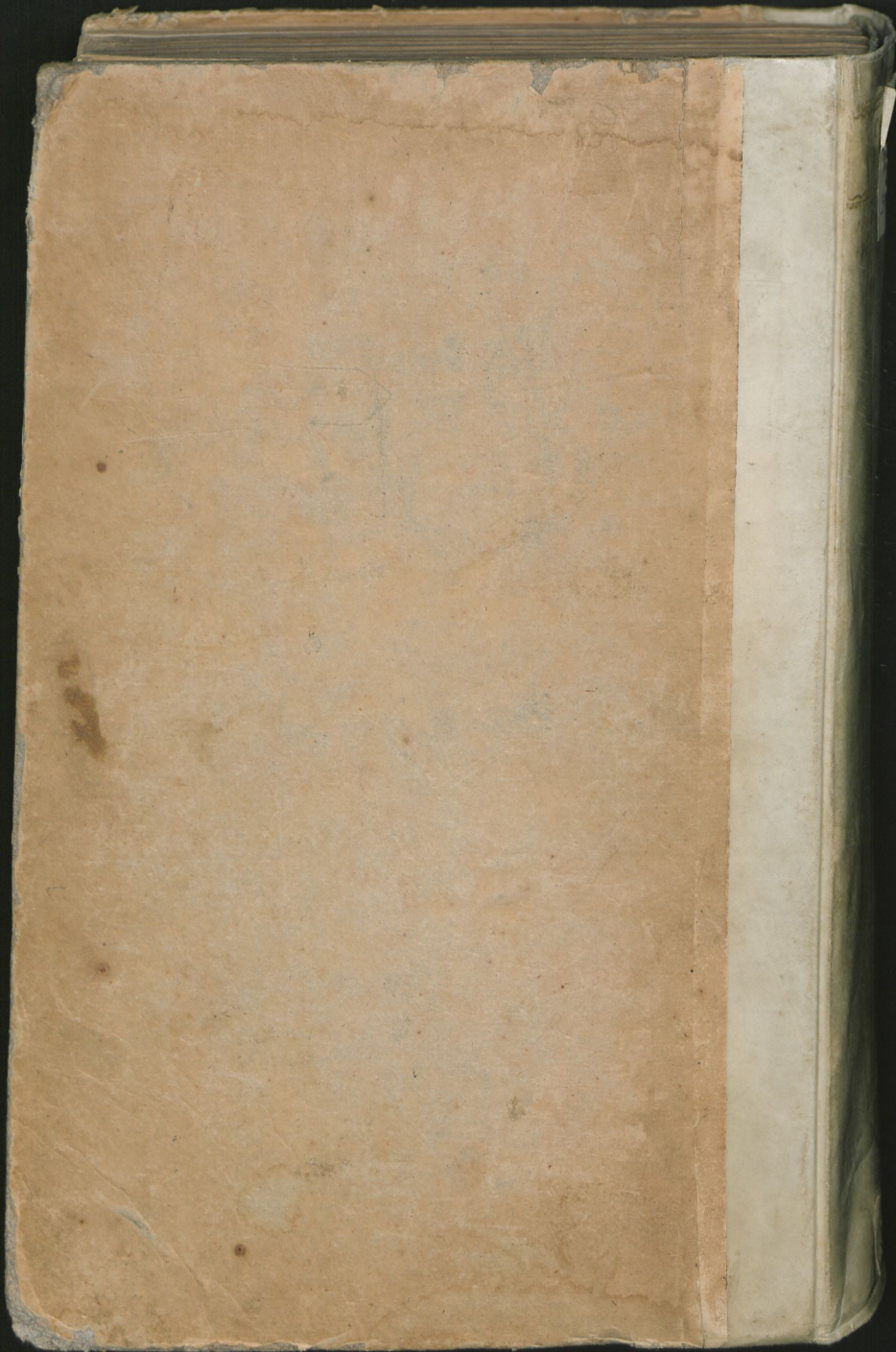


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





Eriebe des Herzens,

dem
Hochwürdigen, in Gott andächtigen
und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Johann Friedrich

Hahn,

Königlich - Preussischen Consistorial - Rath,
General - Superintendenten des Herzogthums Magdeburg
und Abt des Klosters Bergen,

bei
Desselben

feierlichen Einführung
in das Stift und Kloster Bergen,
den 8 Octobr. 1762,
mit tausendfachen Segenswünschen
geweiht

von
M. Christoph Gottfried Jacobi,

Gräßl. Collegen, Wernigerödischen Bibliothekariats, hiesigen Diaconus an der Pfarr- und Prediger an der
Nicolaï - Kirche in Wernigerode, der Königl. Gesellschaft der st. Künste und Wissenschaften
in Göttingen Ehrenmitglied.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hofbuchdrucker.

